

# Bildungsplan Bayern

## Mittelschule Klasse 6 – Aspekte literarischer Bildung

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

| primär affektiv  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| emotiv/<br>motivational  | Wissen<br>(deklarativ)  | Können<br>(prozedural)  | Bewusstheit<br>(metakognitiv)   |
| Lesegewohnheiten aufzeigen und Lesevorlieben vorstellen, auch im Hinblick auf die Freizeitgestaltung   | Lesen- und Texterschließungsstrategien für kontinuierliche und diskontinuierliche Texte kennen <sup>1</sup>   | Lesen- und Texterschließungsstrategien in kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten anwenden (z.B. unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang erschließen, explizite Aussagen als Beleg entnehmen)          | Wahl von Lesen- und Texterschließungsstrategien für kontinuierliche und diskontinuierliche Texte reflektieren <sup>1</sup>  |
| Print- und Hörmedien sowie Filme (z.B. aus einer Bibliothek, Mediathek) begründet auswählen und sie zur angemessenen, genussvollen Freizeitgestaltung nutzen | Fiktionsanzeigende Signale und Indizien kennen <sup>1</sup>   | Die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen (z.B. Handlung in Kinderfilmen oder Hörspielen) erkennen   | Unterschied zwischen Realität und Fiktion wahrnehmen <sup>1</sup>   |
|  | Vorwissen aufbauen <sup>1</sup>   | Lesererwartungen an pragmatische sowie literarische Texte formulieren und dabei Vorwissen sowie Textmerkmale (z.B. Überschriften, Grafiken) nutzen  | Über Art und Umfang der eigenen Medienutzung anhand von Leitfragen reflektieren und dadurch ein Bewusstsein für den sinnvollen Konsum entwickeln                      |
|  | Bekannte literarische Kurzformen (z.B. Sage, Erzählung) und ihre Merkmale kennen <sup>1</sup>   | Selbstständig bekannte literarische Kurzformen (z.B. Sage, Erzählung) anhand ihrer Merkmale, Motive und Intentionen unterscheiden   |   |
|  | Eine Auswahl produktiver und analytischer Methoden kennen <sup>1</sup>  | Ein Kinderbuch erschließen, indem eine Auswahl produktiver und analytischer Methoden angewandt wird (z.B. Perspektivenwechsel, Beschreibung der Protagonistinnen und Protagonisten)                               |   |
|  | Korrekte Fachbegriffe kennen <sup>1</sup>   | Typische analytische Elemente in literarischen Texten erkennen und diese mit den korrekten Fachbegriffen (z.B. Erzählperspektive) benennen  |   |
|  | Wesentliche Darstellungsmittel sowie grundlegende Elemente der Sprache einfacher audiovisueller Medien kennen <sup>1</sup>  | Wesentliche Darstellungsmittel sowie grundlegende Elemente der Sprache einfacher audiovisueller Medien (z.B. kurze Filmsequenzen) erfassen und bewerten und dies für eigene kleine Produktionen nutzen            |   |
|  | Inhaltsverzeichnisse und Suchmaschinen zur Orientierung sowie zur Recherche nutzen und den Informationsgehalt unterschiedlicher Quellen (z.B. kindgerechte Sachbücher, Internetartikel) hinsichtlich Inhalt und Intention vergleichen | Literarische Figuren und Räume beschreiben, Deutungen mit Textstellen belegen und diese mit anderen diskutieren   | Texte sinngestaltend vorlesen (z.B. Lesen im Team, Vorleseprojekt), indem angeleitet Situation und Rolle durch Rhythmisierung und Klanggestaltung verdeutlicht werden |
|  | Texte erschließen, indem Kernaussagen zentraler Abschnitte zusammengefasst werden   | Einfache kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte (z.B. Diagramme) erschließen und kriteriengeleitet unterschiedliche Textsorten nach Form und Funktion (z.B. Appelltexte, Instruktionstexte) unterscheiden | Verständlichkeit und Intention verschiedener medialer Darstellungen (z.B. Unterhaltungs- und Informationsfunktion in Kindermagazinen) unterscheiden                   |

### Beitrag des Faches Deutsch zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen

| primär affektiv   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| emotiv/<br>motivational   | Wissen<br>(deklarativ)   | Können<br>(prozedural)  | Bewusstheit<br>(metakognitiv)                             |
| Ästhetische Bildung und Entfaltung der eigenen Kreativität  | Zugang zu einem breiten Spektrum unterschiedlicher Texte ermöglichen | Sprache als zentrales Medium zwischenmenschlicher Kommunikation und differenzierten Denkens nutzen  | Weiterentwicklung von Kritikfähigkeit und Selbstreflexion |
| Entwicklung von individuellen Leseinteressen  |  | Mündliche, schriftliche und mediale Äußerungen verstehen und verarbeiten  |   |
| Persönlichkeitsbildung durch Auseinandersetzung mit pragmatischen und literarischen Texten  |  | Sich mündlich, schriftlich oder medial situationsangemessen und differenziert äußern  |   |
| Persönlichkeitsentwicklung sowie berufliche, schulische und soziale Teilhabe durch die Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen     |  | Analyse und die intentiongerechte Verwendung sprachlicher Konventionen und Strukturen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen |   |
| Sprachliche Informationsaufnahme und -verarbeitung als Zugang zum Welt- und Selbstverständnis   |  | Metasprachlichen Blick auf Sprache schärfen   |   |
| Weiterentwicklung von Selbstbestimmung, Offenheit, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen |  | Die deutsche Sprache und die Bewältigung allgemein- wie fachsprachlicher Situationen als Schlüssel zum schulischen Erfolg   |   |

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 Schreiben

| primär affektiv         |  |  |                               |
|-------------------------|--|--|-------------------------------|
| emotiv/<br>motivational | Wissen<br>(deklarativ)   | Können<br>(prozedural)   | Bewusstheit<br>(metakognitiv) |
|                         | Grundstrukturen und sprachliche Mittel von unterhaltenden, informierenden und überzeugenden Texten kennen <sup>1</sup> | In literarischen sowie pragmatischen Texten die Grundstrukturen und sprachlichen Mittel von unterhaltenden und überzeugenden Texten unterscheiden und dies angeleitet für das Verfassen eigener Texte nutzen |                               |
|                         | Kreative sowie produktive Schreibformen für eigene Erzähltexte kennen <sup>1</sup>                                     | Kreative sowie produktive Schreibformen für eigene Erzähltexte nutzen  |                               |
|                         |  | Fremde und eigene Texte nach festgelegten Kriterien auf der Wort-, Satz- und Textebene überprüfen und hierzu bekannte und zusätzliche Verfahren anwenden (z.B. „über den Rand hinaus schreiben“)             |                               |
|                         |  | Selbstständig Nachschlagewerke zur fehlerfreien Gestaltung von Texten nutzen   |                               |

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

| primär affektiv         |   |  |  |
|-------------------------|---|--|--|
| emotiv/<br>motivational | Wissen<br>(deklarativ)  | Können<br>(prozedural)   | Bewusstheit<br>(metakognitiv)  |
|                         |   | Beide Sprachvarianten sachgerecht anwenden   | Sich der Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache (z.B. Satzlängen) bewusst sein |
|                         |   | Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen auditiven und audiovisuellen Medien im Hinblick auf die Verwendung von Wortschatz und Satzarten feststellen (z.B. Nominalstil, Fachbegriffe)   | Deren Wirkung in Bezug auf die Kommunikationsabsicht (z.B. Information, Appell) erkennen             |
|                         | Die Verwendungszusammenhänge von Standard- und Umgangssprache oder ggf. Dialekt kennen <sup>1</sup>                                     | Die Verwendungszusammenhänge von Standard- und Umgangssprache oder ggf. Dialekt unterscheiden und diese Kenntnis zur Auswahl der richtigen Sprachebene nutzen  |  |
|                         | Rechtschreibstrategien und den Einsatz von Hilfsmitteln (z.B. ergänzende Angaben und Erläuterungen des Wörterbuchs) kennen <sup>1</sup> | Fehler in fremden und eigenen Texten finden, diese durch erlernte Rechtschreibstrategien und den Einsatz von Hilfsmitteln (z.B. ergänzende Angaben und Erläuterungen des Wörterbuchs) verbessern und mit Fehleranalysebögen arbeiten |  |

### Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 Sprechen und Zuhören

| primär affektiv         |  |  |  |
|-------------------------|--|--|--|
| emotiv/<br>motivational | Wissen<br>(deklarativ)   | Können<br>(prozedural)   | Bewusstheit<br>(metakognitiv)  |
|                         |  | Zu gesprochenen Texten einfache Verständnisfragen formulieren  |  |
|                         | In Zuhörsituationen die Aufmerksamkeit bewusst auf das Gesagte wenden, Rückmeldung geben und in eigenen Worten zusammenfassen                              | Kurze Vorträge (z.B. erlernte Gedichte, Gruppenberichte, Kurzreferate) durch den Einsatz von Körpersprache (z.B. Körperhaltung, Blickkontakt) und Medien unterstützen, um Verständlichkeit und Aufmerksamkeit zu erhöhen | Sich in eine Rolle nach literarischen Vorlagen (z.B. kurzer Erzähltext, auch als Hörbuchauschnitt, Filmsequenz) versetzen, sie unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven szenisch darstellen und verschiedene akustische Gestaltungsmittel einsetzen |
|                         | Mit selbst weiterentwickelten gestalterischen Elementen spielen und Rückmeldung zur Rolleninterpretation (z.B. hinsichtlich Darstellung und Wirkung) geben | Kurze Szenen erfinden, die sie mit Lernpartnerinnen und Lernpartnern reflektieren und so ein tieferes Verständnis für Charaktere zeigen  | Inhalte aus Hörmedien (z.B. Detektivgeschichten) aktiv folgen und das Gehörte zusammenfassend auswerten  |

### Literarische Kompetenzen



#### Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II: das zentrale Thema, die Intention und die Wirkung von altersgemäßen, lebensnahen Texten herausarbeiten
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: Inhalte aus Hörmedien (z.B. Detektivgeschichten) aktiv folgen und das Gehörte zusammenfassend auswerten
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: literarische Figuren und Räume beschreiben, Deutungen mit Textstellen belegen und diese mit anderen diskutieren
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: sich in eine Rolle nach literarischen Vorlagen (z.B. kurzer Erzähltext, auch als Hörbuchauschnitt, Filmsequenz) versetzen, sie unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven szenisch darstellen und verschiedene akustische Gestaltungsmittel einsetzen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: literarische Figuren und Räume beschreiben, Deutungen mit Textstellen belegen und diese mit anderen diskutieren
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: kurze Szenen erfinden, die sie mit Lernpartnerinnen und Lernpartnern reflektieren und so ein tieferes Verständnis für Charaktere zeigen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: mit selbst weiterentwickelten gestalterischen Elementen spielen und Rückmeldung zur Rolleninterpretation (z.B. hinsichtlich Darstellung und Wirkung) geben
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: ein Kinderbuch erschließen, indem eine Auswahl produktiver und analytischer Methoden angewandt wird (z.B. Perspektivenwechsel, Beschreibung der Protagonistinnen und Protagonisten)
- Sinne deutung:** das zentrale Thema, die Intention und die Wirkung von altersgemäßen, lebensnahen Texten herausarbeiten
- Sinne deutung:** Texte erschließen, indem Kernaussagen zentraler Abschnitte zusammengefasst werden

#### Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König  
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg  
Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>